

Zwischen Stars, Glamour und Nachdenklichkeit

Berlin - Eine Gala zwischen Glamour und Nachdenklichkeit: Die 53. Bambi-Verleihung stand in diesem Jahr auch unter dem Eindruck der Katastrophen in New York und dem Krieg in Afghanistan.

Für kurze Zeit rückten Stars wie Cher, Boris Becker aber auch die Medienpreise in der Form goldglänzender Rehkitze in den Hintergrund.

New Yorks Bürgermeister Rudolph Giuliani, die amerikanische Schauspielerin Marisa Berenson und deutsche Afghanistan-Helfer sprachen von den leidgeprüften Menschen in der US-Metropole und den Kindern im Krieg. Sie sorgten bei den Ehrengästen der Gala in Berlin für ein kurzes Innehalten.

Zu Beginn hatte Moderator Axel Bulthaupt einen New Yorker Feuerwehrmann zitiert und das Motto des Abends bestimmt: "Das Licht darf nicht ausgehen." Giuliani sagte in einer aufgezeichneten Dankesrede unter großem Beifall, er stehe "auf den Schultern der Helden vom 11. September". Für ihn nahm die amerikanische Schauspielerin Marisa Berenson, die bei dem Anschlag in New York ihre Schwester verloren hatte, den Bambi entgegen. Mit stockender Stimme betonte sie: "Ich fühle keinen Hass. Man soll sein Leben in Liebe leben." Sie habe Vertrauen in die Menschen.

Der deutsche Chirurg Heinrich Schoeneich und die Krankenschwester Karla Scheffer erhielten Charity-Bambis für ihre langjährige medizinische Hilfe in Afghanistan. "Der Bambi war für mich ein Symbol für die heile Welt, die wir jetzt verloren haben", sagte Schoeneich. "Diese Entwicklung müssen wir gemeinsam stoppen."

NETZEITUNG.DE

Berlin feiert Bambi-Party

15. Nov 2001 15:27

Berlin in Feierlaune. Am Donnerstagabend werden die Bambis verliehen. Die Gala mit Stars aus Film, Fernsehen und Politik wird auch Persönlichkeiten im Zusammenhang mit dem 11. September ehren.

Am Donnerstagabend kommt es nur auf die Show an. Wer das begehrte goldene Rehkitz aus dem Hause Burda erhält, steht, bis auf wenige Ausnahmen wie dem Publikums-Bambi, schon längst fest. Dabei hat der Verlag schnell auf die Ereignisse am 11. September reagiert und ehrt bei dieser 53. Bambi-Verleihung auch zahlreiche «Helden», die nach den Terror-Anschlägen in den USA «das Publikum durch ihre Leistung bewegt, beeindruckt und begeistert haben», wie es in den offiziellen Bambi-Regeln heißt. So erhält den Ehrenbambi in diesem Jahr der noch amtierende Bürgermeister New Yorks, Rudolph Giuliani. Er wird jedoch wegen der aktuellen Ereignisse nicht anwesend sein. Außerdem geht der Bambi an zwei Hilfsinitiativen für Afghanistan. Die Organisation «Interplast Germany» betreibt seit 1989 zwei Krankenhäuser in Afghanistan. **Die Dortmunder Krankenschwester Karla Scheffer** wird für ihr Engagement seit 1989 vor Ort geehrt.